

kea

Koordinierungsstelle
zur Bekämpfung
von Energiearmut

klima+
energie
fonds

Koordinierungs- und Kompetenzstelle zur Bekämpfung von Energiearmut



Arbeitsprogramm 2026

Wien, Februar 2026

Einleitung

Mit der Koordinierungsstelle zur Bekämpfung von Energiearmut (in Folge: kea) wurde in Österreich eine zentrale Anlauf- und Kompetenzstelle zum Thema Energiearmut geschaffen, die sich als brückenbauende Institution zwischen verschiedenen Stakeholdern (öffentliche Verwaltung, Gebietskörperschaften, Energielieferant:innen, Energieberater:innen, Behörden und sozialen Einrichtungen) versteht und die aktive Kooperation und Vernetzung dieser Akteur:innen unterstützt. Die Aufgaben der Koordinierungsstelle sind in §40(3) des Bundes-Energieeffizienzgesetzes (EEffG i.d.F.) definiert.

Dieses Arbeitsprogramm definiert die Schwerpunkte der kea für das Jahr 2026. Ein Großteil der bereits im Jahr 2025 erfolgreichen Projekte wird in diesem Jahr fortgeführt. Dazu zählen neben der Fortführung diverser Vernetzungs- und Informationsaktivitäten vor allem die Unterstützung der Beratungsstellen von Energieunternehmen mit einem maßgeschneiderten Weiterbildungsprogramm. Außerdem wird der Aufbau von Kooperationen mit Ländern basierend auf den Ergebnissen der aktuell in Durchführung befindlichen Pilotstudie zu One-Stop-Shops unterstützt. Zudem wird sich die kea im Jahr 2026 zusätzlich verstärkt dem Thema Energiearmut im städtischen Kontext widmen.

Die Umsetzung der Aktivitäten ist in fünf Modulen organisiert:

- **Modul 1: Vernetzung und Kooperation**
- **Modul 2: Kompetenzstelle, Wissensgenerierung und -bereitstellung**
- **Modul 3: Angebote/Serviceleistungen & Maßnahmen**
- **Modul 4: Monitoring & Evaluierung**
- **Modul 5: Projektmanagement & Kommunikation**

Module und Inhalte 2026

MODUL 1: VERNETZUNG UND KOOPERATION



Intention/Ziele:

Langfristige erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Akteur:innen im Kontext Energiearmut (insb. öffentliche Verwaltung, Gebietskörperschaften, Energielieferant:innen, Energieberater:innen, Behörden und sozialen Einrichtungen) ermöglicht koordinierte und somit effiziente Energiearmutsbekämpfung auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene.

a. Strukturen für Vernetzung und Kooperation

→ Abstimmungen mit zentralen Akteur:innen

Um die Kommunikation mit zentralen Akteur:innen zu verbessern, aktuelle Entwicklungen zu teilen und Herausforderungen der verschiedenen Akteur:innen zu kennen, gibt es nach Bedarf Gespräche, Round Tables, Arbeitsgruppen oder Workshops (z.B. Städtevertreter:innen, Gebietskörperschaften, Energieversorger, Sozialeinrichtungen, Vertreter:innen betroffener Haushalte, etc.). Dies ist weiterhin Grundlage für die Entwicklung von Kooperationen und Pilotprojekten.

→ Durchführung Interdisziplinäres Forum

Das kea Forum besteht aus Expert:innen verschiedener Organisationen der Fachbereiche Energie, Wohnen und Soziales und dient zur Vernetzung der Akteur:innen, zum Austausch über aktuelle Aktivitäten und Erkenntnisse, sowie als Ideenschmiede bzw. zur Bearbeitung ausgewählter thematischer Schwerpunkte. Im Jahr 2026 soll es (inklusive Fachtagung) 3 Termine geben. Die kea strebt 2026 eine Evaluierung und ggf. Weiterentwicklung des etablierten Forums an, besonders im Hinblick auf dessen zukünftigen Eignung zur Erfüllung von EU-Anforderungen (Stichwort: Expert:innen-Netzwerke).

→ Jährliche Fachtagung

Die Fachtagung wird in Q1 2026 stattfinden. Die Veranstaltung soll Raum für die Vorstellung aktueller Aktivitäten, Vernetzung & Erfahrungsaustausch, Fachvorträge, uvm. bieten. Im Gegensatz zum Forum ist die Veranstaltung öffentlich zugänglich und dient somit auch der breiteren Bewusstseinsbildung zum Thema Energiearmut.

→ Zusammenarbeit/Abstimmung mit der §8 BMG Kommission

Inhaltliche Unterstützung des BMWET bei der Planung und Durchführung einer Sitzung. Unterstützung der Kommission bei der Ausarbeitung von Empfehlungen für die oder den Bundesminister:in des BMWET sowie bei der Erstellung der periodischen Berichte der Kommission.

→ Vorarbeiten für internationale Konferenz

Internationale Konferenzen wie BEHAVE oder Einrichtungen wie die EPAH bieten eine hervorragende Gelegenheit, von den Erfahrungen anderer Länder und Regionen zu profitieren, sich zu vernetzen, Wissen und Strategien auszutauschen sowie Österreich als internationalen Pionier im Kampf gegen Energiearmut sichtbar zu machen. Die kea prüft 2026 die Möglichkeit, in den Jahren 2027/2028 eine bereits etablierte internationale Konferenz zum Thema Energiearmut in Österreich auszurichten, um den fachlichen Austausch zu Energiearmut aktiv zu fördern und Österreichs Vorreiterrolle in diesem Bereich auch international bekannt zu machen.

Geplante Aktivitäten und Output:

- Fachtagung (Q1 2026)
- 2 Forumstermine (Q3 und Q4 2026)
- Evaluierung Forum (Q4 2026)

MODUL 2: KOMPETENZSTELLE, WISSENSGENERIERUNG – UND BEREITSTELLUNG



Intention/Ziele:

Bündelung und Aufbereitung bestehender Informationen, Forschungsergebnisse und Gesetzesvorhaben im Bereich Energiearmut für verschiedene Zielgruppen, sowie die Identifikation und Bearbeitung von Lücken. Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Wissensbasis, um weiterhin rasch und kompetent unterstützen und Anfragen beantworten zu können. Etablierung internationaler Kooperationen und Wissensaustausch mit internationalen Vorzeigeeinrichtungen.

a. Bündelung von Fachexpertise, Forschungsergebnissen und Gesetzesvorhaben, Beauftragung von Studien/Gutachten und Bereitstellung von Informationen

Die kea screen laufend aktuelle Entwicklungen, veröffentlicht diese gegebenenfalls auf ihrer Website und kann bei Bedarf auf aktuelle Entwicklungen reagieren und notwendige Studien oder Gutachten veranlassen.

→ Aufbereiten von Inhalten in zielgruppengerechten Formaten

Bereitstellung von Informationen vor allem rund um die Themen Solidarische Energiegemeinschaften und Informationen zu wichtigen Aspekten des EIWG, wie etwa dem gestützten Preis.

→ Inputs zu Policy Arbeit und Gesetzgebung

Bereitstellung von Expertise und Anfertigung von Stellungnahmen für einschlägige Regelungsvorhaben und Gesetzesbegutachtungen auf Bundesebene. Mitwirkung bei Strategieprozessen, in Beratungsgremien und Arbeitsgruppen.

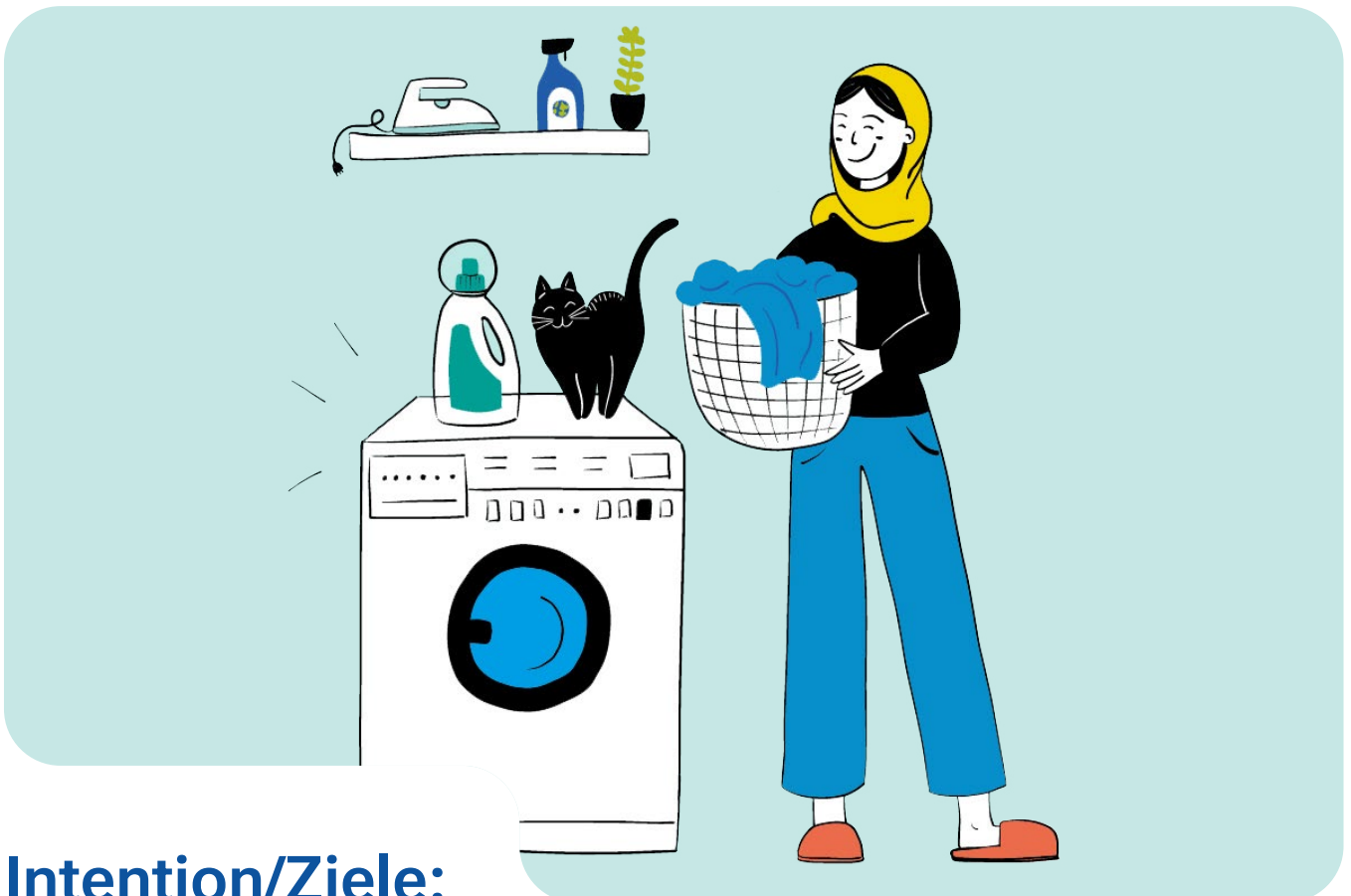
→ Gegebenenfalls Studien/Gutachten

bei Bedarf und in Abhängigkeit von aktuellen Entwicklungen

Geplanter Output:

- Stellungnahmen zu in Begutachtung befindlichen einschlägigen Gesetzesvorhaben
- Infopaket zu relevanten Aspekten des EIWG

MODUL 3: ANGEBOTE/ SERVICELEISTUNGEN & MASSNAHMEN



Intention/Ziele:

Unterstützung von zentralen Akteur:innen bei der Bekämpfung von Energiearmut in Österreich durch die Bereitstellung von Unterstützungsleistungen, Finanzierung von Pilotprogrammen/Projekten sowie Entwicklung von Maßnahmen.

a. Unterstützung der Beratungsstellen gemäß § 39 EEffG (i.d.F.)

→ Bereitstellung eines Evaluierungstool für Energieunternehmen

Das 2025 erstellte Handbuch für Beratungsstellen von Energieversorgern gibt Impulse für qualitätsvolle Beratung von vulnerablen Gruppen in der Praxis. 2026 soll ein freiwillig nutzbares Evaluierungstool folgen, das zur internen Qualitätssicherung der gesetzten Maßnahmen und Fortschritte/Entwicklungen der Energieversorger dienen kann.

→ Bereitstellung Schulungsprogramm

Ausarbeitung eines Schulungsprogramms (E-Learning und Präsenz-Workshops) und Erstellung von Schulungsmaterialien auf Basis des im Vorjahr erarbeiteten Konzepts und Lernzielkatalogs. In Zusammenarbeit mit klimaaktiv.

b. Kooperationen und Pilotprojekte

→ Pilotprojekte zur Linderung von Energiearmut

Wissenschaftliche Organisationen, Umwelt- und Sozialorganisationen sind wichtige Akteur:innen im Kampf gegen Energiearmut. Die kea finanziert und begleitet 2026 ambitionierte Projekte gegen Energiearmut, die von und mit diesen Organisationen umgesetzt werden, und sich z.B. innovativen Ansätzen, Verbesserung der Energy Agency, Zugang zu Energiegemeinschaften, oder der frühzeitigen Erreichung von Betroffenen widmen.

→ Länder-Kooperationen zur Unterstützung vulnerabler Haushalte

Auf Basis des Pilotprojekts zu regionalen One-Stop-Shops werden 2026 Kooperationen mit Bundesländern angestrebt, welche diese bei der nachhaltigen Etablierung von Maßnahmen zur Steigerung von Energieeffizienz und Linderung von Energiearmut unterstützen sollen (z.B. beim Aufbau von One-Stop-Shops gemäß EPBD und EEDIII). Dafür sollen Strukturen für länderübergreifende Vernetzung, Wissensaufbau, Monitoring und Qualitätssicherung in den Bundesländern aufgebaut werden.

c. Solidarische Energiegemeinschaften

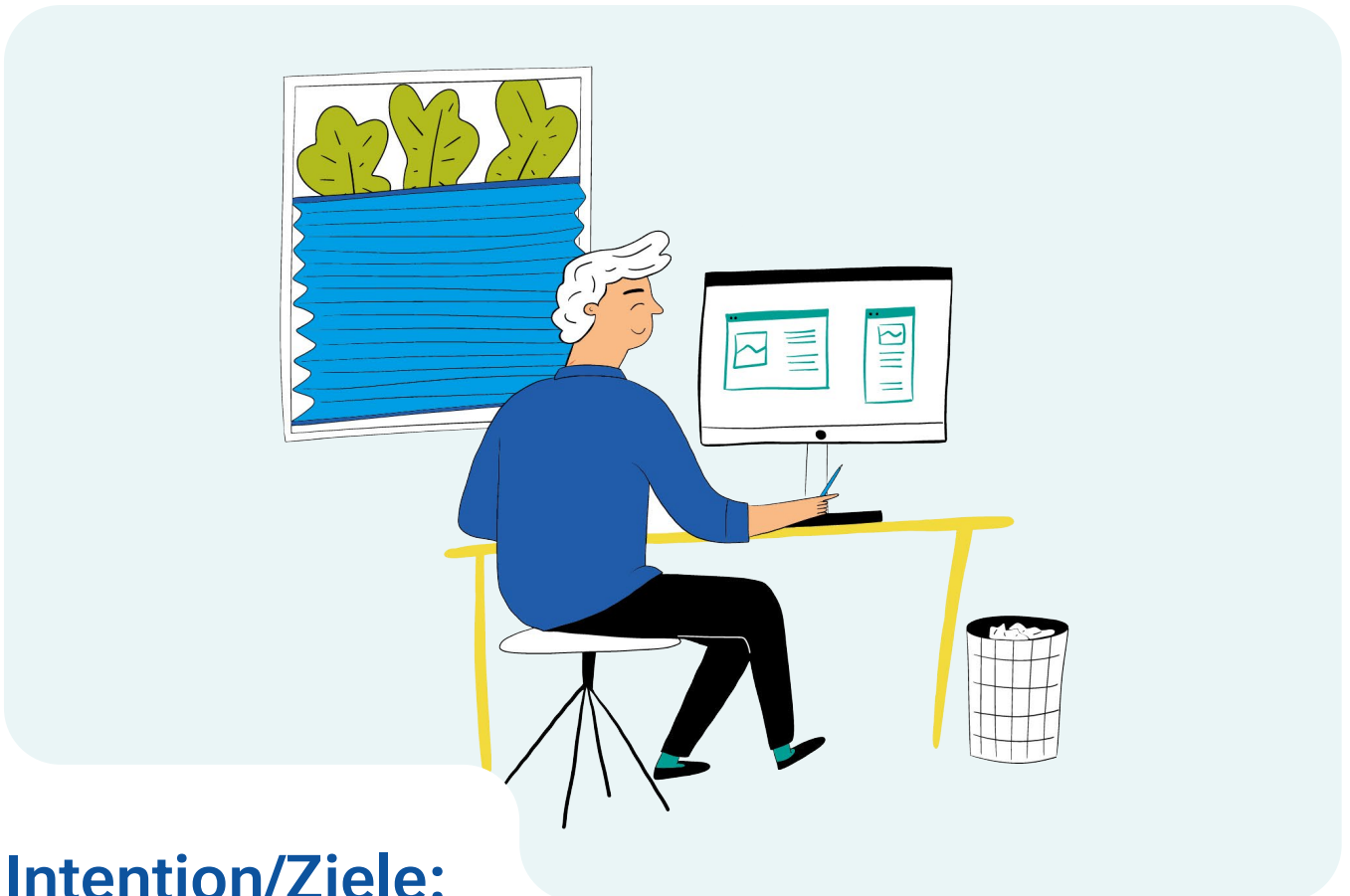
→ Informationen und Zugang verbessern

Derzeit gibt es einige Pilotprojekte zu solidarischen Energiegemeinschaften. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, solidarische Energiegemeinschaften in die Breite zu bringen. Die kea fungiert als Vernetzerin und Multiplikatorin und erarbeitet gemeinsam mit der ebenfalls im Klima- und Energiefonds angesiedelten Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften Informationsmaterial und weitere Maßnahmen (z.B. Workshops, Webinare) für relevante Akteur:innen.

Geplanter Output:

- Evaluierungstool für Beratungsstellen der EVUs (Q3 2026)
- Schulungsprogramm für EVUs (Q4 2026)
- Pilot- und Forschungsprojekte (Q3 2026)

MODUL 4: MONITORING UND EVALUIERUNG



Intention/Ziele:

Gezieltes Handeln gegen Energiearmut setzt ein Mindestmaß an Messbarkeit der Auswirkungen voraus. Ziel ist das Schaffen einer Basis, um Energiearmut, Maßnahmen zur Bekämpfung, sowie deren Wirkung messbar zu machen und zu monitoren (auch kleinere Maßnahmenpakete).

a. Monitoring von Energiearmut in Österreich

→ Monitoring der Entwicklungen von Energieeffizienzmaßnahmen

und der Energieeinsparungen gemäß Art. 8 Abs. 3 der Energieeffizienzrichtlinie 2023/1791 bei energiearmen Haushalten sowie Überlegungen zu weiterführenden Maßnahmen

→ Sonderauswertung Konsumerhebung 2026

Die Konsumerhebung, die alle 5 Jahre erscheint, beinhaltet u.a. Daten zu Einkommen und Heizkosten und ermöglicht dadurch spezifische Auswertungen zum Thema Energiearmut.

→ Laufende Berechnung relevanter Energiearmuts-Kennzahlen

In enger Abstimmung mit den gesetzlichen Erfordernissen aus dem Energiearmutsdefinitionsgesetz sowie der Statistik Austria werden relevante Kennzahlen dargestellt (und ggf. ergänzt oder angepasst).

b. Analyse der Umsetzung der Beratungsstellen der Energieversorger gemäß §39 EEffG (i.d.F.)

→ mit Fokus auf Umsetzung der Beratungsstellen und fachlicher Qualifikation der Ansprechpersonen (unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse begünstigter Haushalte).

Geplanter Output:

- Kurz-Bericht basierend auf Sonderauswertung Konsumerhebung 2026 (Q3 2026)
- Aktualisierter Kurz-Bericht über Energieeffizienzmaßnahmen und der Energieeinsparungen gemäß Art. 8 Abs. 3 der Energieeffizienzrichtlinie 2023/1791 bei energiearmen Haushalten (Q3 2026)

MODUL 5: PROJEKTMANAGEMENT UND KOMMUNIKATION



Intention/Ziele:

Projektmanagement zur Sicherstellung von Qualität, Fristeneinhaltung, verantwortungsvolle Verwendung der Mittel sowie etwaiges Konfliktmanagement, effiziente Kommunikations- und Berichtsstrukturen, nachvollziehbare Planung durch Erstellung eines Jahresprogramms, Sicherstellung der Sichtbarkeit und des Wiedererkennungswertes der Koordinierungsstelle, zielgerichtete Kommunikation relevanter Informationen an die unterschiedlichen Stakeholder, Planung und Organisation aller Events der kea.

a. Operatives Projektmanagement & öffentlicher Auftritt kea

- Regelmäßige Abstimmungstermine mit dem zuständigen Ministerium, laufendes Qualitätsmanagement, laufende Entscheidungsfindung und Risikomanagement, Planung und Budgetierung kommender Jahresprogramme

b. Periodische Berichterstattung & Jahresprogramm

- Regelmäßige Berichterstattung an den Österreichischen Nationalrat im Wege des BMWET und Veröffentlichung der Berichte auf der Webseite der Koordinierungsstelle zur Bekämpfung von Energiearmut im Klima- und Energiefonds.
- Planung und Budgetierung der Aktivitäten in Jahresprogrammen bis Ende November des Vorjahres unter Einbindung zentraler Stakeholder

c. Öffentlicher Auftritt kea

- Bewusstseinsbildung & Verbreitung von Informationen an Schlüsselakteur:innen und betroffene Haushalte; konkret über die Bespielung der Infoscreens in Österreich (und Prüfung anderer geeigneter Kommunikationsmittel) zur Verbreitung relevanter Informationen an vulnerable Gruppen (z.B. zu relevanten Aspekten des ELWG)
- Kommunikation von Erkenntnissen und Ereignissen, Publikationen, Pressearbeit, sowie Eventplanung und -organisation
- Webauftritt und kontinuierliche Erweiterung der Webseite
- Präsenz auf internationalen Konferenzen

Geplanter Output:

- kea Jahresbericht 2026 (einschließlich des dafür aufgewendeten budgetären Aufwandes) (Q1 2027)
- Arbeitsprogramm 2027 (Q4/2026)

Milestones 2026

Aktivitäten/Output	Q1 2026			Q2 2026			Q3 2026			Q4 2026		
	Jän.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Modul 1: Vernetzung und Kooperation												
Fachtagung			×									
Interdisziplinäres Forum										×		×
Evaluierung Forum												×
Modul 2: Kompetenzstelle, Wissensgenerierung- und Bereitstellung												
Infopaket zu relevanten Aspekten des EIWG				×								
Modul 3: Angebote/Serviceleistungen & Maßnahmen												
Evaluierungstool für Beratungsstellen der EVUs									×			
Schulungsprogramm für EVUs												×
Start AS Pilot- und Forschungsprojekte						×						
Modul 4: Monitoring & Evaluierung												
Sonderauswertung Konsumerhebung 2026									×			
Monitoring der Energieeinsparungen bei energiearmen Haushalten									×			
Modul 5: Projektmanagement & Kommunikation												
kea Jahresbericht 2025						×						
Arbeitsprogramm 2027												×

Budget 2026

Inhalte	Kosten (geschätzt)
Modul 1: Vernetzung und Kooperation	€ 95 000
Modul 2: Kompetenzstelle, Wissensgenerierung- und Bereitstellung	€ 70 000
Modul 3: Angebote/Serviceleistungen, Maßnahmen	€ 350 000
Modul 4: Monitoring & Evaluierung	€ 80 000
Modul 5: Projektmanagement & Kommunikation	€ 65 000
Personalkosten & betrieblicher Aufwand	€ 340 000
SUMME	€ 1 000 000



Koordinierungsstelle
zur Bekämpfung
von **Energiearmut**



Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Klima- und Energiefonds
Leopold-Ungar-Platz 2 / 1 / Top 142, 1190 Wien

Leitung der kea:

Caroline Nwafor

Grafische Bearbeitung:

Gebrüder Pixel OG, www.gebruederpixel.at

Fotos:

BROKKOLI Advertising Network GmbH

Herstellungsort:

Wien, Februar 2026



www.klimafonds.gv.at

www.kea.gv.at